

Bedeutung von Klage und Lobpreis – damit Unmögliches durch Gott möglich wird

Klage – dreimal am Tag

Am Abend, am Morgen, am Mittag will ich zu Gott beten und laut schreien, und der wird meine Klage hören. PS 55,18

Lobpreis – siebenmal am Tag

Siebenmal am Tag singe ich dein Lob wegen deiner gerechten Entscheide. PS 119,164

Zur Klage: Das Gebet als ein Schrei zu Gott – es geht um ein existentielles Beten, eines das mein Leben verwandelt

eine Väter-Geschichte zum Thema 'wie sollen wir beten?'

Ein Meister am Brunnen, wird von einem geschwätzigem Besucher danach gefragt, wie er am besten beten solle. Der Besucher spricht und spricht, der Meister schweigt und hört zu. Nach längerem Sermon des Besuchers packt ihn der Meister am Kopf und drückt ihm diesen unters Wasser, bis er fast ertrinkt und nach Atem ringend mit einem Schrei wieder auftaucht. Danach der Meister: 'So sollst Du beten!'

Mit einem Schrei kommt der Mensch auf die Welt und mit einem Schrei beginnt unser neues Leben in Gott. Nur wer um seine Verlorenheit weiss, s c h r e i t zu Gott um Rettung und Hilfe.

„Als er auf Erden lebte, hat er mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört und aus seiner Angst befreit worden. Obwohl er der Sohn war, hat er durch Leiden den

Gehorsam gelernt.“ Hebr5,7f

Durst, Sehnsucht nach Gott

Kenne ich den Schrei meiner Seele; den Durst meiner Seele nach Gott? „Meine Seele sehnt sich nach dir in der Nacht, auch mein Geist ist voll Sehnsucht nach dir. Meine Seele sehnt sich nach Dir, dem lebendigen Gott.“ Jes 26,9

"Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Ps 42

Der unerhörte Schrei in der Nacht des Glaubens

„Und er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da ergriff ihn Angst und Traurigkeit, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir! Und er ging ein Stück weiter, warf sich zu Boden und betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst.“ Mt 26, 37-39

Solidarisch mit uns Menschen schrie Jesus am Kreuz zum Vater:

„Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lema sabachtani?, das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? ... Die anderen aber sagten: Lass doch, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihm hilft. Jesus aber schrie noch einmal laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.“ Mt 27,46-49

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage? Mein Gott, ich rufe

bei Tag, doch du gibst keine Antwort; ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe. Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels.“ Ps 22,2-4

„Wenn ich auch schrie und flehte, er blieb stumm bei meinem Gebet.“ Kgl 3:8

"Je mehr ich nach Gott verlange, desto weniger verlangt er nach mir... Es gibt da so viel Widerspruch in meiner Seele: so eine tiefe Sehnsucht nach Gott - so tief, dass sie schmerzlich ist, ein ständiges Leiden - und doch nicht von Gott angenommen, abgewiesen, leer, kein Glaube, keine Liebe, kein Eifer."

Mutter Teresa im Brief an Bischof Perier

Der erhörte Schrei aus tiefster Not

„In meiner Not rief ich zum Herrn und schrie zu meinem Gott. Aus seinem Heiligtum hörte er mein Rufen, mein Hilfeschrei drang an sein Ohr.“ Ps 18:7

Der Schrei des blinden Bartimäus:

„Die Leute, die vorausgingen, wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“ Lk 18:39

Der Schrei von Petrus:

„Als Petrus aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich!“ Mt 14:30

Der stellvertretende Schrei zu Gott

"Für die Menschen beten heisst, sein Herzblut geben." Starez Siluan

Für den vom Geiste Gottes bewegten Menschen ist Wahrhaftes Fürbittgebet ein - in Einheit mit den Sündern - stellvertretendes Schreien zu Gott!

„Schrei laut zum Herrn, stöhne, Tochter Zion! Wie einen Bach lass fließen die Tränen Tag und Nacht! Niemals gewähre dir Ruhe, nie lass dein Auge rasten! Steh auf, klage bei Nacht, zu jeder Nachtwache Anfang! Schütte aus wie Wasser dein Herz vor dem Angesicht des Herrn! Erhebe zu ihm die Hände für deiner Kinder Leben, die vor Hunger verschmachten an den Ecken aller Straßen.“ Kgl 2,18-19

Vater eines besessenen Jungen: „Da schrie ein Mann aus der Menge: Meister, ich bitte dich, **hilf meinem Sohn!** Es ist mein einziger.“ LK 9:38

„Wenn Dominikus betete, dann schrie er so laut, dass man ihn rundherum hörte. Er rief schreiend: Herr, hab Mitleid mit deinem Volk! Was wird aus den Sündern? So verbrachte er ganze Nächte: weinend und stöhnend um die Sünden der anderen.“ aus Dominikus Gefährte der Verirrten Jean-René Bouchet S. 18

Der Herr reihte sich am Jordan in die Kolonne der Sünder ein um von Johannes die Taufe der Umkehr zu empfangen; Jesus der keiner Umkehr bedurfte!

Was bedeutet das für das Leben Jesu und was für das unsere ?

Zum Lobpreis – Siebenmal – die Kraft des Lobpreises zu allen Zeiten in allen Umständen

"Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie der Geist sie eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lob des Herrn. Sagt Gott Dank für alles im Namen JESU CHRISTI, unseres Herrn." Eph 5,19

Auf die Frage der Räuber - die ihn überfallen hatten- Wer er sei antwortete Franz von Assisi zuversichtlich:

"Der Minnesänger des grossen Königs bin ich!"

Und nachdem er aus der Grube in die ihn die Räuber mit den Worten: 'Da liege, du bäurischer Minnesänger Gottes' geworfen hatten, herausstieg, schüttelte er den Schnee von sich und - so schreibt Celano - "er begann erheitert in grosser Freude mit lauter Stimme dem Schöpfer aller Dinge Loblieder in den Wald hineinzusingen!" (= Lobpreis trotz widerlicher Umstände, in allem = biblischer Lobpreis!)

"Wir sind Sänger des grossen Königs", "wir sind Spielleute des Herrn!" Franziskus erkennt den Auftrag und die Berufung aller Geschöpfe und der ganzen Schöpfung zum Lobpreise Gottes!

„Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Loblieder; und die Gefangenen hörten ihnen zu.Plötzlich begann ein gewaltiges Erdbeben, so daß die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Mit einem Schlag sprangen die Türen auf, und allen fielen die Fesseln ab. Als der Gefängniswärter aufwachte und alle Türen des Gefängnisses offen sah, zog er sein Schwert, um sich zu töten; denn er meinte, die Gefangenen seien entflohen. Da rief Paulus laut: Tu dir nichts an! Wir sind alle noch da. Jener rief nach Licht, stürzte hinein und fiel Paulus und Silas zitternd zu Füßen. Er führte sie hinaus und sagte: Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden? Sie antworteten: Glaube an Jesus, den Herrn, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus. Und sie verkündeten ihm und allen in seinem Haus das Wort Gottes. Er nahm sie in jener Nachtstunde bei sich auf, wusch ihre Striemen und ließ sich sogleich mit allen seinen Angehörigen taufen. Dann führte er sie in seine Wohnung hinauf, ließ ihnen den Tisch decken und war mit seinem ganzen Haus voll Freude, weil er zum Glauben an Gott gekommen war.“ Apg 16,24-34

„Alles, was atmet, lobe den Herrn! Halleluja.“ Ps 150,6

"Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt!" Eph 1,12

„ Und alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde, unter der Erde und auf dem Meer, alles, was in der Welt ist, hörte ich sprechen: Ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebühren Lob und Ehre und Herrlichkeit und Kraft in alle Ewigkeit.“ Offb 5,13

Gott loben das ist unser Amt! (KGB Nr. 449)

Gott loben ist unser Auftrag, unsere heilige Pflicht.

Loben heisst: aussteigen aus dem Teufelskreis des Egoismus, des Drehens um uns selber, in Gedanken, Worten und Taten.

Loben heisst die Augen des Herzens auf Gott richten. Lobpreis als Lebensstil, als eine Grundhaltung, eine Entscheidung, ein Opfer, eine Frage des Vertrauens, ein Ausdruck von Hoffnung, Hoffnung trotz allem,....

Gott "thront" über dem Lobpreis seines Volkes!

"Mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen, bist fern meiner Klage? Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort: ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe. Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels." Ps 22,2f

Lobpreis ist trotz der Wichtigkeit der Entscheidung zuerst ein Geschenk Gottes um das wir bitten sollen. Darum lautet das erste Gebet der Kirche zum neuen Tag: "Herr öffne meine Lippen, damit mein Mund dein Lob verkünde!"

"Ich will den Herrn allezeit preisen, immer sei sein Lob in meinem Mund." Ps 34,2

"Ich will dich rühmen, mein Gott und König, und deinen Namen preisen immer und ewig; ich will dich preisen Tag für Tag und deinen Namen loben immer und ewig." Ps 145,1+2

"Halleluja! Lobe den Herrn meine Seele! Ich will den Herrn loben solange ich lebe, meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin." Ps 146,1+2

Ein Lobopfer ?

"Bring Gott als Opfer dein Lob." Ps 50,14

"Wer Opfer des Lobes bringt, ehrt mich." Ps 50,23

"Durch ihn also lasst uns Gott allezeit das Opfer des Lobes darbringen, nämlich die Frucht der Lippen, die seinen Namen preisen." Hebr 13,15

"Ich schulde Dir die Erfüllung meiner Gelübde, o Gott, ich will dir Dankopfer weihen." Ps 56,13

Die Erfahrung des Alltags lehrt uns: wir müssen immer wieder Opfer bringen; kleine und grosse, manchmal freiwillig, manchmal unfreiwillig! Das Abstand nehmen von eigenen Ideen, Wünschen, Plänen, Sichtweisen... fällt schwer und kann sehr schmerzlich sein, also ein Opfer bedeuten.

Weil Lobpreis Abstand nehmen von uns selber ist, -was den meisten von uns alles andere als leicht fällt- deshalb bedeutet für uns "Lobpreis" eben oft auch ein Opfer zu bringen!

Darüber hinaus möchte Gott mit meinem ganzen Leben, mit meinen Licht und Schattenseiten gelobt werden und weil es uns nicht leicht fällt den guten Gott auch mit unseren Schattenseiten zu loben, wird das Lob auch aus diesem Grund zu einem Lobopfer !

"Ein Opfer des Lobes darbringen heisst nichts anderes , als Gott für seine Erbarmungen zu loben und zu preisen." Franz von Sales

Lobpreis und Dienst der Engel:

„Ich bin Rafael, einer von den sieben heiligen Engeln, **die das Gebet der Heiligen emportragen und mit ihm vor die Majestät**

des heiligen Gottes treten. Da erschrakten die beiden und fielen voller Furcht vor ihm nieder. Er aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Friede sei mit euch. **Preist Gott in Ewigkeit!**

Nicht weil ich euch eine Gunst erweisen wollte, sondern weil unser Gott es wollte, bin ich zu euch gekommen. Darum **preist ihn in Ewigkeit!**

Während der ganzen Zeit, in der ihr mich gesehen habt, habe ich nichts gegessen und getrunken; ihr habt nur eine Erscheinung gesehen.

Jetzt aber dankt Gott! Ich steige wieder auf zu dem, der mich gesandt hat. Doch ihr sollt alles, was geschehen ist, in einem Buch aufschreiben. Tobit 12,15-20

Gott loben mit Singen, Musik, Instrumenten und Tanz (Gesten)

"Halleluja! Gut ist es unserem Gott zu singen; schön ist es, ihn zu loben." Ps 147,1

"Halleluja! Singet dem Herrn ein neues Lied! Sein Lob erschalle in der Gemeinde der Frommen..." Ps 149,1

"Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum. Lobt ihn für seine gewaltige Grösse Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, lobt ihn mit Harfe und Zither. Lobt ihn mit Pauken und T a n z, lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel! ..." Ps 150

"Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit der anzufangen." Augustinus

Worüber wir mit Worten allein nicht zu berichten vermögen, darüber müssen wir singen, tanzen und musizieren, denn

schweigen darüber können wir unmöglich!

„Psalm 150 Das große Halleluja

„Halleluja! Lob't Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner mächtigen Feste! Lobt ihn für seine großen Taten, lobt ihn in seiner gewaltigen Größe! Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, lobt ihn mit Harfe und Zither! Lobt ihn mit Pauken und Tanz, lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel! Lobt ihn mit hellen Zimbeln, lobt ihn mit klingenden Zimbeln! Alles, was atmet, lobe den Herrn! Halleluja!“

Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; gelobt sei der Name des Herrn. Hiob 1,21